

Wie Krümel von Wurzel das Nein-Sagen lernt...

Schulkinder erleben beeindruckendes Präventionstheater

Kellmünz (sar). Gewalt gegen aber auch unter Kindern – dieses aktuelle Thema wurde in der Kellmünzer Grundschule mit dem Präventionsprojekt „Geheimsache Igel“ aufgearbeitet. Die Schauspieler Olaf Krätke und Sonja Bornemann versuchten mit einem Theaterstück Impulse zu geben, die den sechs- bis zehnjährigen Kindern helfen, Ängste und Hemmungen abzubauen und den Mut zum Nein-sagen wecken.

Auf Initiative des Elternbeirates kam das Präventionstheater „Geheimsache Igel“, das unter der Schirmherrschaft von Irene Epple-Waigel und Jörg Pilawa steht, in die Kellmünzer Schulaula, um zwei Vorstellungen für die zirka 70 Kellmünzer Grundschulkinder zu geben. Das Theaterstück selbst setzt sowohl auf Inhalt als auch auf Visualisierung. Schon nach kurzer Zeit gelang es Krümel (Sonja Bornemann) und Wurzel (Olaf Krätke) – nicht zuletzt auch durch Krümels Fantasie – Sprache „Ugulu“, die Kinder in ihren Bann zu ziehen. Die Requisiten sind zunächst alle in Krümels Lieblingsfarbe gelb gehalten und symbolisieren dadurch einen fröhlichen, unbeschwerten Tagesablauf, der durch Blumengießen, Kasu spielen und jonglieren dargestellt wird. Nach und nach wechseln die Gießkanne, Jonglierbälle und sogar Krümels Schuhe die Farbe und werden blau – das Sze-

nario wird dadurch immer bedrohlicher. Die Szene gipfelt im Erscheinen eines blauen Mannes, der versucht, Krümel seinen Spielkameraden, einen Igel wegzunehmen und Krümel selbst schließlich in eine Kiste lockt.

Auf kindgerechte Weise wurde den Grundschulern spielerisch vor Augen gehalten, wie sich Krümel von dem „Blauen“ erpressen ließ und ohne große Gegenwehr gefügig gemacht wurde. Zum Ende des Schauspiels half Wurzel seinem Freund Krümel das Nein-Sagen zu erlernen und somit die Angst und Hemmungen zu vertreiben. „Nein, das mag ich nicht – jetzt ist Schluss!“ Diesen Satz übten die Schauspieler im anschließenden Gespräch auch mit den Schülern, um die Kinder zu selbstständigem Handeln anzuregen und das Selbstbewusstsein zu stärken.

„Türen öffnen“

Kreisjugendpfleger Reinhold Kwiedor zeigte sich ebenfalls begeistert von dem Theaterstück, das seit 1998 bereits zirka 1200 mal aufgeführt wurde. „Wie sag ich's meinem Kinde? Wir wollen der Türöffner sein und die Kinder nicht nur verbal, auch mit Theater und Fantasie-Sprache emotional auf das Thema vorbereiten und damit eine verfeinerte Wahrnehmung und besseres Verstehen zwischenmenschlicher Prozesse erreichen“, so Ko-Autor Olaf Krätke.

Das von Erzieherinnen und Lehrkräften mit entwickelte Präventionstheater „Geheimsache Igel“ wurde von den Kellmünzer Grundschulern begeistert aufgenommen. Unser Bild zeigt die Darsteller (von links) Sonja Bornemann und Olaf Krätke, die mit ihrem aktionsgeladenen Schauspiel ein Zeichen für friedfertigen Umgang mit und unter Kindern setzen. Bild: sar

